

Neuer Optimismus beim FCW

Mit einer Gruppe „junger Wilder“ kehrt nicht nur der sportliche Erfolg beim FC Bad Wörishofen zurück. Auch die Fankultur blüht auf. Der Verein freut sich zudem über zwei neue Ehrenmitglieder

Von Helmut Bader

Bad Wörishofen Eine Gruppe „junger Wilder“ aus mehr als einen Dutzend fast ausschließlich Eigengewächsen des FCW sorgt derzeit dafür, dass der FC Bad Wörishofen sich nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Vereinsleben deutlich im Aufwind befindet. Das wurde bei der Jahresversammlung deutlich, bei der auch die Vorstandswahl anstand.

In den vergangenen beiden Jahren kamen diese aus der A-Jugend der JFG Wertachtal und etablierten sich unter der Regie von Teammanager Ludwig Krammer sofort in den beiden Seniorenmannschaften. Was folgte, war der derzeitige sportliche Erfolg.

Die 2. Mannschaft schaffte unter dem Trainerduo Dominic und Tobias Ohmann den Aufstieg in die A-Klasse und die 1. Mannschaft steht derzeit mit Trainer Thomas Hartmann auf dem zweiten Platz in der Kreisklasse. Dabei ist fast weitgehend untergegangen, dass die Mannschaft eigentlich Herbstmeister nach der Vorrunde wurde, wenn das gewonnene Nachholspiel gegen Türkheim früher stattgefunden hätte.

Somit zeigte sich Präsident Jürgen Thiemann bei der Jahreshauptversammlung mit der Entwicklung seines FCW rundum zufrieden. In seinem Bericht ging Thiemann kurz auf die „Highlights“ der letzten beiden Jahre ein und erwähnte dabei den Jubiläumsabend zum 100-jährigen Bestehen, das Aufstiegs-Entscheidungs spiel der 2. Mannschaft in Friesenried gegen Dietsmannsried oder den Besuch der Jugendteams des BFC Südring Berlin. Auch er hob das Engagement der jungen Spieler hervor, die neben dem Sportlichen auch für frischen Wind im Verein gesorgt hätten. So



Der neue FCW-Vorstand mit (von links): Hermann Köhler, Jürgen Thiemann (Präsident), Alexander Baum, Dominic Ohmann, Heinz Pildner, Oliver Sass, Tim Kramer, Benedikt Singer, Niklas Trommer und Ludwig Krammer. Fotos: Helmut Bader

wurde aus ihrer Mitte heraus ein Zukunftskonzept entwickelt, ein Shop für Fanartikel eingerichtet und die Heimspielatmosphäre aufgewertet. Inzwischen werde bei den Heimspielen gegrillt, die Stadionansage ist verbessert und die „Nachspielzeit“ im Sportheim eingerichtet. Weiterhin bezeichnete Thiemann die Verpflichtung von Thomas Hartmann als neuen Trainer als echten Glücksgriff. Hatte man sich beim FCW, was die Ambitionen angeht, bisher eher defensiv verhalten, so gab der Präsident nun deutlich das Ziel aus: „Wir müssen nicht, wollen aber aufsteigen.“

Auf die sportliche Entwicklung der vergangenen beiden Jahre ging Ludwig Krammer ein. Er betonte, dass sich beide Mannschaften hervorragend weiterentwickelt hätten. Trotz ihres jeweils niedrigen Durchschnittsalters und der Integration so vieler Eigengewächse zeige der Weg deutlich nach oben.

Für die 2. Mannschaft gelte es nun, gegen fast ausschließlich erste Mannschaften die A-Klasse zu halten und die „Erste“ dürfte auch nach den ersten beiden Rückrundenspielen gegen Pforzen und Blonhofen um die Meisterschaft mitspielen. „Stillstand ist Rückschritt“, sagte Krammer. Er hoffe, dass durch die eingeleiteten Maßnahmen auch die Heimspiele wieder mehr Zuschauer anlocken. Die Mannschaften hätten ihren Teil dazu bereits beigetragen.

Positives wusste ebenfalls Jugendleiter Heinz Pildner zu berichten. In der Corona-Zeit habe sein Trainerteam den Nachwuchs über die digitale Schiene mit „Home-Training“ bei der Stange gehalten. In der laufenden Runde sei der FCW nach längerer Zeit durch einen Ansturm nach Corona wieder mit jeweils drei E- und F-Junioren-Teams, sowie den Bambini, der G-Jugend, vertreten. Derzeit betreue er etwa 90 Kinder. Die oberen



Der FC Bad Wörishofen ehrte seine langjährigen Mitglieder. Auf dem Bild sind (von links): Thomas Lussi, Hans Schüll, Peter Scharpf, Günther Scharpf und Markus Seitel.

Jahrgänge sind in der JFG Wertachtal vertreten. Somit komme der Verein auch seiner sozialen Aufgabe in großem Umfang nach.

Wie Schatzmeister Hermann Köhler erläuterte, stehe der Verein finanziell auch weiterhin auf einem soliden Fundament, das auch durch die Coronakrise nicht in Frage gestellt werden konnte. Zwar waren die Einnahmen beim Sportheim etwas zurückgegangen, doch habe dies keinen großen Einfluss gehabt. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang den beiden „Wirtinnen“ Karin Dittrich und Cordula Pildner, sowie „Vereinswirt“ André Warschun.

Schließlich ehrte der Verein noch seine langjährigen Mitglieder für die beiden Jahre 2021 und 2022.

Seit 40 Jahren im FCW sind Thomas Lussi, Robert Metz und Markus Seitel. 50 Jahre dem Verein die Treue hielten Gerhard Eichler, Günther Scharpf, Günter Kaiser, Hans Krattenmacher und Hans

Schüll. Besondere Ehrungen und die Ernennung zu Ehrenmitgliedern erhielten für 60 Jahre Mitgliedschaft Peter Scharpf, Karl Selzer, Ludwig Graml, sowie posthum der kürzlich verstorbene Walter Häusel.

Die Vorstandswahl brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender bleibt Jürgen Thiemann, 2. Vorsitzender Benedikt Singer, Schatzmeister Hermann Köhler, Geschäftsführer Oliver Sass, Jugendleiter Heinz Pildner. Teammanager sind Ludwig Krammer und Dominic Ohmann, Vertreter der Aktiven Tim Kramer und Niklas Trommer. Beisitzer sind Günther Dietrich, Johannes Dillian, Boris Günther, Peter Mayer, Sylvia Niklas, Maximilian Oberstaller, André Warschun und Felix Pildner. Stellvertretender Jugendleiter ist Thomas Lussi. Neu dabei ist der Ehrenamtsbeauftragte Alexander Baum. Revisoren sind Franz Zoller und Bernd Oberstaller.

Kurz gemeldet

Bad Wörishofen

Festliches Konzert mit der Kammerphilharmonie

Ein Adventskonzert der Münchner Kammerphilharmonie „dacapo“ findet am Donnerstag, 15. Dezember, in Bad Wörishofen statt. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Kurtheater. Normalerweise ist das Orchester im Gasteig, im Herkulesaal in der Münchner Residenz sowie im Festsaal des Münchner Künstlerhauses zu hören.

Die Münchner Kammerphilharmonie spielt in Bad Wörishofen zum Beispiel Corellis Weihnachtskonzert und Beethovens Klavierkonzert „Emperor“. Karten gibt es beim Ticketservice der *Mindelheimer Zeitung* in Bad Wörishofen unter der Telefonnummer 08247/35035 und Mindelheim (Telefonnummer 08261/991375) sowie im Kurhaus unter der Telefonnummer 08247/993357. (mz)

Bad Wörishofen

Das Begegnungscafé macht wieder auf

Der Diakonieverein der evangelischen Erlöserkirche und die Pfarrei St. Ulrich veranstalten jeden zweiten und vierten Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16 Uhr ein ökumenisches Begegnungscafé. Nächster Termin ist am Mittwoch, 14. Dezember, im Pfarrzentrum von St. Ulrich. Linien- und Flexibus halten direkt vor der Tür. (mz)

Polizeireport

Bad Wörishofen

Geld über Botschaften aufs Handy erbeutet

Erneut hatten Betrüger in Bad Wörishofen mit Lügen am Handy Erfolg. Erbeutet wurde laut Polizei eine vierstellige Summe. Der Täter hatte sich via Messenger-Dienst als Tochter des Opfers ausgegeben und zwei Überweisungen erbeten. Die Masche führte zum Ziel, die Polizei appelliert erneut zu großer Vorsicht. (mz)

Klingender Advent mit der Sing- und Musikschule

Ein besonderes Konzert bringt vorweihnachtlichen Zauber in die Pfarrkirche St. Justina.

Von Maria Schmid

Bad Wörishofen Ein vollkommen runder Mond lachte vom klaren Nachthimmel herunter auf Bad Wörishofen. Ihm zur Seite blinkte der Abendstern. In der Stadtpfarrkirche St. Justina leuchteten mit ihren die strahlenden Augen der vielen Kinder um die Wette, die ihren großen Auftritt kaum erwarten konnten. Sie besicherten dem Publikum einen besonderen Adventsabend.

Nach der Corona-Abstinenz von zwei Jahren konnte das traditionelle Adventskonzert der Sing- und Musikschule Bad Wörishofen gemeinsam mit dem Rotary Club Bad Wörishofen endlich wieder stattfinden. Es lockte begeisterte Gäste in der Kirche.

Die Schulleiter Klaus-Jürgen Herrmannsdörfer und Magnus Blank hatten mit ihren Lehrkräften ein sehr ansprechendes, vielfältiges Programm zusammengestellt. „Im Schein der Kerzen“, einem Lied von Lorenz Maierhofer, entlockten einige Kinder mit passenden kurzen Schlägen auf Xylophone und kleine Rhythmusinstrumente und dem Gesang aus jungen Kehlen Adventszauber in die Kirche. Ursula Aurbacher, Maria Keßler-Rothdach und Melanie Hafner hatten es mit den Kindern einstudiert.

Gleich zu Beginn spielte das Posaunen-Ensemble im Altarraum unter der Leitung von Zsolt Gazsarovsky



Die Kinder der musikalischen Grundausbildung der Sing- und Musikschule Bad Wörishofen waren mit Feuereifer bei der Sache. Fotos: Maria Schmid



Das Posaunen-Ensemble unter der Leitung von Zsolt Gazsarovsky spielte gleich zu Beginn des Konzertes in der Kirche.

rovsky „Zu Bethlehem geboren“. Den 1. und 2. Satz aus dem „Quartetto“ von Antonio Scarlatti ließ das Blockflöten-Ensemble unter der Leitung von Kathrin Lapsit-Hanel und Organist Karl Stepper

von der Orgelpore hinunter zu den Besucherinnen und Besuchern fließen.

Patrick Henrichs, Julian Schmolke und Karl Stepper spielten das „Concerto für zwei



Franziska Maier (links) spielte beim Adventskonzert gemeinsam mit Kathrin Lapsit-Hanel.



Das Vocal-Ensemble präsentierte beim Adventskonzert das Spiritual „I've got peace like a river“.

Trompeten und Orgel“ von Francesco Aldrovandini. Solisten an ihren Klarinetten spielten Patricia Moser („Larghetto amoroso“ von Daniel Gottlob Türk), Maria Mayer das „Molto moderato“ von Carl Ba-

ermann und Johanna Müller ein „Allegretto“ von Wolfgang Amadeus Mozart, alle von Karl Stepper am Klavier begleitet.

Ob Theresa Sedlmayr mit einem „Chanson“ von Daniel Hellbach,

„O holy Night“ von Adolphe Adam mit Franziska Maier oder Elisabeth Sedlmayr mit dem anspruchsvollen 2. Satz aus dem „Concerto G-Dur“ von Antonio Vivaldi – sie waren die jungen Stars an ihren Blockflöten. Begleitet wurden sie nicht nur von Karl Stepper, sondern auch von Monika Appelt am Schlagzeug.

Edit Gazsarovsky trat mit ihrem Querflöten-Ensemble auf. Sie ließen die „Klinga mina Klockor“ (Klinget hell die Glocken) von Benny Anderson hören. Begleitet wurden sie von Winfried Probst am E-Bass, Zsolt Gazsarovsky am E-Piano und Max Greifenhagen und Marcell Gazsarovsky am Percussion.

Doch nicht nur die vielfältigen Instrumente stimmten auf den Advent ein. Alexandra Jörg hatte mit ihrem Vocal-Ensemble das Spiritual „I've got peace like a river“ einstudiert. Pfarrer Andreas Hartmann trug dazu einige kleine meditative Geschichten vor. Rotary-Präsident Michael Blessing bat um Spenden für die Irmgard Seefried Sing- und Musikschule Bad Wörishofen.

Gemeinsam mit den Gästen in der Kirche sangen alle „Macht hoch die Tür“. Da kann Weihnachten kommen.

● **Bei uns im Internet** finden Sie viele weitere Fotos vom Adventskonzert der Sing- und Musikschule Bad Wörishofen unter der Adresse mindelheimer-zeitung.de/lokales.